

## Daheim bei Schriftstellerin Nele Neuhaus

# Shelby

Nele Neuhaus ist eine Schreibtischtäterin. Wenn sie es will, sterben Menschen, werden polizeiliche Ermittlungen aufgenommen oder eingestellt, landen Menschen im Gefängnis. Das alles organisiert sie ganz ohne sich die Hände schmutzig zu machen von ihrem Schreibtisch aus. Dabei passt das Bild der „Täterin“ so gar nicht zu der jungen Frau, die in der Einfahrt zu einem Pferdehof im Taunus steht. Mit strahlendem Lächeln empfängt sie ihre Gäste. Um ihre Füße tobt mindestens ebenso strahlend beziehungsweise eher schwanzwedelnd Jack Russell Hündin Shelby.



**Nele Neuhaus** Ihr erstes Buch, den Thriller „Unter Haien“, der die Geschichte einer deutschen Investmentbankerin in New York City erzählt, veröffentlicht Nele Neuhaus im Jahr 2005 im Book-on-Demand-Verlag Monsenstein und Vannerdat (Münster). Aufgrund sehr guter Kritiken und begeisterter Leserreaktionen schreibt sie ihr zweites Buch, den Kriminalroman „Eine unbeliebte Frau“, der ebenfalls im Selbstverlag erscheint. „Mordsfreunde“, der zweite Krimi mit dem Ermittlerduo Oliver von Bodenstein und Pia Kirchhoff ließ den Berliner Ullstein Verlag auf Nele Neuhaus aufmerksam werden. Seit Anfang 2008 steht Nele Neuhaus bei Ullstein unter Vertrag und hat im Herbst 2009 mit „Tiefe Wunden“ den dritten Teil der Bodenstein-Kirchhoff-Reihe fortgesetzt. Zur Zeit arbeitet sie am vierten Band der Kirchhoff-Bodenstein-Reihe.

**Shelby und Nele Neuhaus in der Küche., wo sich die Hündin Leckerchen abholt**



Nele Neuhaus Taten geschehen ja auch ausschließlich auf dem Papier. Seit Jahren schreibt sie erfolgreiche Kriminalromane (siehe Extra). Beim Schreiben ist Shelby immer mit dabei. „Sie liegt dann unter dem Schreibtisch und wartet geduldig bis ich eine Pause einlege“, erzählt die Autorin. Was den Schreibprozess angeht, bezeichnet sie sich selbst als „spießig“. „Ich brauche mein gewohntes Umfeld.

***Shelby sorgt dafür, dass ihr Frauchen nicht zu viel am Schriبتisch sitzt***

Mein Büro mit meinen Unterlagen, Notizen, Büchern. Draußen in der Natur auf einer Parkbank sitzend, so wie sich das manche Leser gerne romantisch vorstellen, geht das nicht. Schreiben ist ein richtig anstrengendes Handwerk“, berichtet Neuhaus. Dass diese Arbeit nicht allzu sehr an Frauchen zehrt, dafür sorgt die quirlige Shelby mit Aufforderungen zum Spiel oder zum Gassi gehen. Dafür spielen Hunde in den Romanen der 42jährigen Autorin natürlich auch eine Rolle. Pia Kirchhoff, die engagierte Ermittlerin in ihren Büchern lebt auf einem Bauernhof und hat von der Vorbesitzerin vier große Mischlingshunde über-



Blick aus einer Pferdebox auf Nele Neuhaus' Hof

nommen. Und auch Kirchhoffs Kollege Oliver von Bodenstein wird nach getaner kriminalistischer Arbeit zuhause von einem Hund begrüßt. Überhaupt finden sich in den Romanen von Nele Neuhaus zahlreiche regionale und autobiografische Bezüge. Zahlreiche (Tat-)Orte der Krimis entdeckt der ortskundige Leser im Taunus und der Umgebung wieder und so wie ihre Titelheldin hat auch Nele Neuhaus im Sommer 2009 hier einen ehemaligen Hof übernommen.

***Pferde und Hunde gehören zum Leben der Krimiautorin***

„Der Wiesenhof in Niederrod war früher die Pferdeklinik eines sehr bekannten Tierarztes, der als ausgewiesener Spezialist für Pferde gilt“, erzählt Neuhaus. So war Dr. Gerhard Grenz seit 1968 Teamarzt der Deutschen Dressurreiter-Equipe. Schon vor dem Hofkauf kannten sich Tierarzt und Autorin bestens. Dr. Grenz hat schon Bubi, den Vater von Shelby, nach einem Autounfall wieder zusammen geflickt. Bubi hatte der Ehemann von Nele Neuhaus vor vielen Jahren von einem Reitturnier mitgebracht und er wurde trotz Autounfall und zahlreicher anderer Blessuren stolze 18 Jahre alt. Elf Jahre mittlerweile seine Tochter Shelby und flitzt ungeachtet der ersten grauen Haare durch die Stallgasse der ehemaligen Pferdeklinik. „Shelby jagt für ihr Leben gerne Mäuse. Glücklicherweise gibt es hier jedoch kaum welche“, erzählt Nele Neuhaus, während sich die Jack Russell Hündin in die Einstreu einer



# HAUSBESUCH



Nele Neuhaus mit Xxxxxxx und Shelby, die ungeduldig am Führstrick zieht

Pferdebox stürzt. Mit dem Wiesenhof hat sich die Kriminalautorin Nele Neuhaus nicht nur den Traum vom eigenen Hof erfüllt, sondern auch Platz für die eigenen Pferde geschaffen. Insgesamt sieben Hannoveraner Springpferde gehören ihr – vom Fohlen Carla bis zum 28jährigen Hengst, der sein Gnadenbrot erhält.

Der Taunus ist ein ideales Reitrevier und gerne ist die Kriminalautorin im Sattel unterwegs. Leider darf Shelby bei diesen Ausritten jedoch nicht mit. „Im Gegensatz zu ihrem Vater Bubi ist Shelby keine gute Reitpartnerin, da sie zur Eifersucht neigt“, bekennt Tierfreundin Neuhaus. Statt brav nebenher zu trotten versucht die braun-weiße Jack-Russell-Hündin bei Ausritten immer wieder den Pferden in die Beine zu beißen oder sich die Zügel zu schnappen. Zum Glück ist Frauchen aber vielseitig sportlich und so kommt Shelby zumindest beim Nordic Walking ausreichend an die frische Taunusluft. 🐾 Claudia & Mike Winter



Gemeinsam walken – ein guter Ausgleich zum Schreiben



Jack Russel Terrierin Shelby ist 11 Jahre und (fast) noch so fit und frech wie als Welpe. Nur ein graues Schnäuzchen zeigt sich schon